

# >> theater freiburg spielzeit 17/18

>> abos unter **theater.freiburg.de**

## die Premieren >>

### SCHAUSPIEL

#### >> Der Kirschgarten

von **Amir Reza Koohestani** nach **Anton Tschechow** //  
**Regie:** Amir Reza Koohestani (Iran) //  
**Premiere: 20. Oktober 2017 im Kleinen Haus**

Der wunderbare Kirschgarten auf dem Landgut eines hoch verschuldeten Geschwisterpaares muss wohl versteigert werden. Doch beide wollen das nicht wahrhaben. Tschechows melancholische Gesellschaftskomödie erzählt vom Verlust eines mit Erinnerungen und Emotionen aufgeladenen Sehnsuchtsortes. Was ist Ihr persönlicher Kirschgarten? Und was ist der Kirschgarten für den weltweit gefeierten iranischen Regisseur Amir Reza Koohestani?

### MUSIKTHEATER

#### >> Hoffmanns Erzählungen

**Phantastische Oper** von **Jacques Offenbach** //  
**Musikalische Leitung:** Fabrice Bollon //  
**Regie:** LE LAB (Frankreich) //  
**Premiere: 22. Oktober 2017 im Großen Haus**

Der Dichter E. T. A. Hoffmann, Protagonist dieser Oper, kennt sich aus in den wilden Phantasien eines kreativen Geistes. Mit den Mitteln der Kunst kämpft Hoffmann um sein Leben – und um die Kunst, hier und jetzt. Eine Oper über die Oper in der Oper. Das Theater Freiburg holt das französische Künstlerkollektiv LE LAB für die Eröffnungsinszenierung des Musiktheaters zum ersten Mal nach Deutschland.

### MUSIKTHEATER

#### >> Lulu. Eine Mörderballade

(Deutsche Erstaufführung)  
**The Tiger Lillies** nach **Wedekind** //  
**Musikalische Leitung:** Otto Beatus //  
**Regie:** Stef Lernous (Abattoir fermé, Belgien)  
**Freiburg-Premiere: 26. Oktober 2017 im Großen Haus**

Lulu, Wedekinds „schönes, wildes Tier“: vom angeblichen Vater an einen Spielfürker verkauft. Der verkuppelt sie zunächst mit einem lusternen Greis und nach dessen Tod mit einem verklemmten Maler. Dann heiratet er sie selber ... Plötzlich ist Lulu dreifache Witwe! War es Mord? Der belgische Regisseur Stef Lernous kreiert zur wilden Musik der Tiger Lillies bildstarkes Musiktheater zwischen Variété und Splatterfilm, Danse macabre und Horror Show.

### TANZ

#### >> Love Chapter 2

(Deutschland-Premiere)  
**L-E-V Dance Company** (Israel 2017) // **Koproduktion Theater Freiburg** (2017/2018)  
**Choreografie:** Sharon Eyal und Gai Behar // **28. + 29. Oktober 2017 im Großen Haus**

*Love Chapter 2* von der preisgekrönten israelischen Choreografin Sharon Eyal beginnt, wo die Liebe zerbricht. Wir erleben Unheil, Ende und Hoffnung, wie ein Körper, der von einer Krankheit überfallen wird. Verlustschmerz und mentale Erschöpfung äußern sich in einem von Dunkelheit ummantelten Tanzstück, das in dem Moment einsetzt, wo alles verloren ist. Es klammert sich an eine Berührung, um uns träumend am Leben zu erhalten.

### TANZ

#### >> Protocolo Elefante

(Europa-Premiere)  
**Cena11 Cia. de Dança** (Brasilien 2016) //  
**Choreografie:** Alejandro Ahmed (Uruguay) //  
**03. + 04. November 2017 im Kleinen Haus**

Wie verändert sich das Umfeld, das unsere Identität ausmacht, wenn wir es allein und nur auf uns selbst gestellt verlassen und eine neue Umgebung betreten, fern all dessen, was uns vertraut scheint? *Protocolo Elefante* begreift das Abschiednehmen eines Elefanten im Angesicht des eigenen Todes als Metapher für Vereinzelung und Exil. Alejandro Ahmed hat mit seiner Tanzkompanie eine radikale Bewegungssprache für mitreißende Rituale der Unterbrechung und Verwandlung von Identität geschaffen.

### JUNGES THEATER

#### >> Das Dschungelbuch

(5+)  
**Nach Rudyard Kipling** // **Regie:** Michael Schachermaier //  
**Premiere: 19. November 2017 im Großen Haus**

Spätestens seit dem Walt Disney-Film kennt jeder die Geschichte von Mogli, dem Findelkind des Dschungels, der von Wölfen aufgezogen wird. Von Balu, dem Bären, lernt er die Sprache der Tiere und in seiner Freizeit tollt er mit Baghira, dem schwarzen Panther, umher. Doch aufgepasst, Mogli! Schir Khan, der Tiger, ist auf der Jagd! Ein wildes Abenteuer mit Puppen- und Schauspiel für Kinder ab 5 Jahren.

### JUNGES THEATER

#### >> 33 Bogen und ein Teehaus

(7+)  
**Eine Geschichte von Flucht und Ankunft** von **Mehrnousch Zaeri-Esfahani** //  
**Künstlerische Leitung:** Sahar Amini, Anne Kaiser, Stefanie Mrachacz, Daniel Wahl //  
**Wiederaufnahme-Premiere am 04. November 2017 im Werkraum**

Mehrnousch flieht in den 1980er Jahren mit ihrer Familie aus dem Iran. Eine Odyssee durch westdeutsche Flüchtlingsheime beginnt – ein Auf und Ab zwischen Hoffnung und Verzweiflung ...

### JUNGES THEATER

#### >> Die Krone an meiner Wand

(8+)  
**Tanz- und Theaterprojekt – Frauen von 17 bis 74 mit und ohne Krebs** // **Künstlerische Leitung:** Gary Joplin, Monica Gillette, Michael Kaiser, Elana Mannheim // Eine Kooperation mit der Frauenselbsthilfe nach Krebs e. V., Gruppe Freiburg und der Gesellschaft zur Förderung von Wissenschaft, Forschung und Therapie auf dem Gebiet der Krebsmedizin e. V. // **Premiere: 15. Dezember 2017 im Werkraum**

Nach der Diagnose Krebs ist nichts mehr so, wie es war. In diesem Mehrgenerationenprojekt bringen Betroffene und Nicht-Betroffene zwischen 17 und 74 Jahren ihre Sicht auf die Krankheit und das Leben auf die Bühne.

### MUSIKTHEATER

#### >> Katja Kabanowa

**Oper** von **Leoš Janáček** // **Musikalische Leitung:** Fabrice Bollon // **Regie:** Tilman Knabe // **Premiere: 28. Januar 2018 im Großen Haus**

In einer Welt der Ersatzbefriedigungen bleiben die eigentlichen Sehnsüchte ungelebt – und es gehen diejenigen zugrunde, die ihr inneres Verlangen nicht zurückstellen können. Katja Kabanowa kann ihre Suche nach Liebeserfüllung nicht im Verborgen leben und beschert ihr Schuldkenntnis in die Welt. Von Katjas Sehnsüchten und Enttäuschungen erzählt Leoš Janáčeks hochsensitive und eindrückliche Musik.

### MUSIKTHEATER

#### >> Sonniger Tag

**Oper** von **Richard Wagner** // **Musikalische Leitung:** Fabrice Bollon // **Regie:** Tilman Knabe // **Premiere: 28. Januar 2018 im Großen Haus**

Im April 2017 realisieren die Stiftung Theater Freiburg und das Junge Theater ein neues Projekt im Rahmen des 2. Nachwuchsstipendiums „Performance-theater für Kinder und Jugendliche“. Gemeinsam mit dem Publikum wird sich das Duo Ripchinsky und Ruckstuhl an Verbottenen arbeiten, indem das Verbotene erprobt wird. Mit dabei: die Bühnenuberfahrenen Mütter der Performer!

### MUSIKTHEATER

#### >> Monkey Mind

(Deutschland-Premiere)  
**Platform-K, les ballets C de la B, CC De Grote Post** (Belgien 2016) //  
**Choreografie:** Lisi Estaras (Argentinien) //  
**16. + 17. Februar 2018 in der Kammerbühne**

Shakespeares frühe Komödie ist ein einziger Liebesrausch, emotionaler Alb- und Wunschsraum zugleich, in dem nichts ist, wie es scheint. Denn bis die junge Hermia ihren geliebten Lysander heiraten kann, sich der Elfenkönig Oberon wieder mit seiner Titania versöhnt hat und ein Trupp Handwerker ihr Stück bei Hof aufführen können, gilt es eine Sommernacht zwischen Elfen und Waldgeistern zu überstehen. Die in Polen gefeierte Regisseurin Ewelina Marciniak gibt mit dem *Sommernachtstraum* ihr Debüt im deutschsprachigen Theater.

### TANZ

#### >> Sunny

**Emanuel Gat Dance** (Israel 2016) //  
**Choreografie:** Emanuel Gat (Frankreich/Israel) //  
**Musik:** Awir Leon (Niederlande) //  
**20. Januar 2018 im Großen Haus**

„Visuelle Musik interpretiert mit dem Körper“, schrieb eine französische Kritikerin über Emanuel Gats Choreografien, in denen sich stets Klang- und Bewegungskunst verbinden. Zusammen mit dem Musiker, Produzenten und Performer Awir Leon und seinem herausragenden Tanzensemble hat Gat mit *Sunny* nun einen vielschichtig leuchtenden Abend erarbeitet, der Live-Leuzent und pulsierende Choreografie zugleich ist. Eine Ideenexplosion in fließender, freier Form, in der neue Sounds mit ungeahnten Möglichkeiten des zeitgenössischen Tanzes verschmelzen.

### TANZ

#### >> Love Chapter 2

(Deutschland-Premiere)  
**L-E-V Dance Company** (Israel 2017) // **Koproduktion Theater Freiburg** (2017/2018)  
**Choreografie:** Sharon Eyal und Gai Behar // **28. + 29. Oktober 2017 im Großen Haus**

Der Tod ihres Sohnes und der sehr unterschiedliche Umgang mit ihrer Trauer löst einen Konflikt zwischen dem pensionierten Oberst und seiner Frau Lucienne aus. Thomas Hürlimann, einer der bedeutendsten Schweizer Gegenwartsautoren, hat eine emotional ergreifende, tragikomische Erzählung über Verluste und Liebe im fortgeschrittenen Alter geschrieben.

### JUNGES THEATER

#### >> We’re pretty fuckin’ far from okay

(12+)  
**Voetvolk v.z.w.** (Belgien 2016) // **Choreographie:** Lisbeth Gruwez (Belgien) // **Komposition:** Maarten Van Cauwenbergh (Belgien) // **22. Oktober 2017 im Kleinen Haus**

Angst als instinktiv-körperliche Reaktion stellt uns unmittelbar vor die Frage: kämpfen, fliehen oder erstarren? Die physischen Auswirkungen von Angst – beschleunigtes Atmen, Schwitzen und Zittern – sind Ausgangspunkt für ein tänzerisches Duett, das mal angespannte Bedrängnis, dann wieder kontemplative Erleichterung hervorruft. Die herausragende belgische Tänzerin und Choreografin Lisbeth Gruwez ist gleich zweimal in der ersten Tanzsaison der neuen Intendanz vertreten.

### TANZ

#### >> Das Gartenhaus

(Uraufführung)  
**Thomas Hürlimann / Bühnenfassung:** Stefanie Carp // **Regie:** Peter Carp  
**Freiburg-Premiere: 27. Oktober 2017 im Kleinen Haus**

Der Tod ihres Sohnes und der sehr unterschiedliche Umgang mit ihrer Trauer löst einen Konflikt zwischen dem pensionierten Oberst und seiner Frau Lucienne aus. Thomas Hürlimann, einer der bedeutendsten Schweizer Gegenwartsautoren, hat eine emotional ergreifende, tragikomische Erzählung über Verluste und Liebe im fortgeschrittenen Alter geschrieben.

### JUNGES THEATER

#### >> 33 Bogen und ein Teehaus

(7+)  
**Eine Geschichte von Flucht und Ankunft** von **Mehrnousch Zaeri-Esfahani** //  
**Künstlerische Leitung:** Sahar Amini, Anne Kaiser, Stefanie Mrachacz, Daniel Wahl //  
**Wiederaufnahme-Premiere am 04. November 2017 im Werkraum**

Mehrnousch flieht in den 1980er Jahren mit ihrer Familie aus dem Iran. Eine Odyssee durch westdeutsche Flüchtlingsheime beginnt – ein Auf und Ab zwischen Hoffnung und Verzweiflung ...

### JUNGES THEATER

#### >> Meine Mama sagt, das darf man nicht

(10+)  
**Performance über das Verbotene** von **Leander Ripchinsky und Florence Ruckstuhl** // Stipendiumsprojekt Stiftung Theater Freiburg  
**Premiere: 13. Januar 2018 im Werkraum**

Nach der erfolgreichen Premiere mit dem Theaterkollektiv Jung Kirschrot im April 2017 realisieren die Stiftung Theater Freiburg und das Junge Theater ein neues Projekt im Rahmen des 2. Nachwuchsstipendiums „Performance-theater für Kinder und Jugendliche“. Gemeinsam mit dem Publikum wird sich das Duo Ripchinsky und Ruckstuhl an Verbottenen arbeiten, indem das Verbotene erprobt wird. Mit dabei: die Bühnenuberfahrenen Mütter der Performer!

### MUSIKTHEATER

#### >> Der goldene Topf

**Nach E.T.A. Hoffmann** // **Regie:** Anna-Elisabeth Frick // **Premiere: 02. Februar 2018 im Kleinen Haus**

Student Anselmus rennt ein altes Apfelweib und wird von ihr verflucht. Jetzt hört er liebliche, lockende Stimmen, verliebt sich in die blauen Augen einer Schlange und taucht ein in die Welt der Zauberei und Poesie. Soll er die Vernunft ehe mit Veronika noch eingehen und sich dem Alltag seines bürgerlichen Lebens stellen? E.T.A. Hoffmanns berühmte Erzählung wird von der 2016 mit dem Körperpreis für junge Regie ausgezeichneten Nachwuchsregisseurin Anna-Elisabeth Frick auf die Bühne gebracht.

### MUSIKTHEATER

#### >> Hoffmanns Erzählungen

**Phantastische Oper** von **Jacques Offenbach** //  
**Musikalische Leitung:** Fabrice Bollon //  
**Regie:** LE LAB (Frankreich) //  
**Premiere: 22. Oktober 2017 im Großen Haus**

Der Dichter E. T. A. Hoffmann, Protagonist dieser Oper, kennt sich aus in den wilden Phantasien eines kreativen Geistes. Mit den Mitteln der Kunst kämpft Hoffmann um sein Leben – und um die Kunst, hier und jetzt. Eine Oper über die Oper in der Oper. Das Theater Freiburg holt das französische Künstlerkollektiv LE LAB für die Eröffnungsinszenierung des Musiktheaters zum ersten Mal nach Deutschland.

### MUSIKTHEATER

#### >> Lulu. Eine Mörderballade

(Deutsche Erstaufführung)  
**The Tiger Lillies** nach **Wedekind** //  
**Musikalische Leitung:** Otto Beatus //  
**Regie:** Stef Lernous (Abattoir fermé, Belgien)  
**Freiburg-Premiere: 26. Oktober 2017 im Großen Haus**

Lulu, Wedekinds „schönes, wildes Tier“: vom angeblichen Vater an einen Spielfürker verkauft. Der verkuppelt sie zunächst mit einem lusternen Greis und nach dessen Tod mit einem verklemmten Maler. Dann heiratet er sie selber ... Plötzlich ist Lulu dreifache Witwe! War es Mord? Der belgische Regisseur Stef Lernous kreiert zur wilden Musik der Tiger Lillies bildstarkes Musiktheater zwischen Variété und Splatterfilm, Danse macabre und Horror Show.

### TANZ

#### >> Love Chapter 2

(Deutschland-Premiere)  
**L-E-V Dance Company** (Israel 2017) // **Koproduktion Theater Freiburg** (2017/2018)  
**Choreografie:** Sharon Eyal und Gai Behar // **28. + 29. Oktober 2017 im Großen Haus**

*Love Chapter 2* von der preisgekrönten israelischen Choreografin Sharon Eyal beginnt, wo die Liebe zerbricht. Wir erleben Unheil, Ende und Hoffnung, wie ein Körper, der von einer Krankheit überfallen wird. Verlustschmerz und mentale Erschöpfung äußern sich in einem von Dunkelheit ummantelten Tanzstück, das in dem Moment einsetzt, wo alles verloren ist. Es klammert sich an eine Berührung, um uns träumend am Leben zu erhalten.

### TANZ

#### >> Protocolo Elefante

(Europa-Premiere)  
**Cena11 Cia. de Dança** (Brasilien 2016) //  
**Choreografie:** Alejandro Ahmed (Uruguay) //  
**03. + 04. November 2017 im Kleinen Haus**

Wie verändert sich das Umfeld, das unsere Identität ausmacht, wenn wir es allein und nur auf uns selbst gestellt verlassen und eine neue Umgebung betreten, fern all dessen, was uns vertraut scheint? *Protocolo Elefante* begreift das Abschiednehmen eines Elefanten im Angesicht des eigenen Todes als Metapher für Vereinzelung und Exil. Alejandro Ahmed hat mit seiner Tanzkompanie eine radikale Bewegungssprache für mitreißende Rituale der Unterbrechung und Verwandlung von Identität geschaffen.

### JUNGES THEATER

#### >> Das Dschungelbuch

(5+)  
**Nach Rudyard Kipling** // **Regie:** Michael Schachermaier //  
**Premiere: 19. November 2017 im Großen Haus**

Spätestens seit dem Walt Disney-Film kennt jeder die Geschichte von Mogli, dem Findelkind des Dschungels, der von Wölfen aufgezogen wird. Von Balu, dem Bären, lernt er die Sprache der Tiere und in seiner Freizeit tollt er mit Baghira, dem schwarzen Panther, umher. Doch aufgepasst, Mogli! Schir Khan, der Tiger, ist auf der Jagd! Ein wildes Abenteuer mit Puppen- und Schauspiel für Kinder ab 5 Jahren.

### JUNGES THEATER

#### >> 33 Bogen und ein Teehaus

(7+)  
**Eine Geschichte von Flucht und Ankunft** von **Mehrnousch Zaeri-Esfahani** //  
**Künstlerische Leitung:** Sahar Amini, Anne Kaiser, Stefanie Mrachacz, Daniel Wahl //  
**Wiederaufnahme-Premiere am 04. November 2017 im Werkraum**

Mehrnousch flieht in den 1980er Jahren mit ihrer Familie aus dem Iran. Eine Odyssee durch westdeutsche Flüchtlingsheime beginnt – ein Auf und Ab zwischen Hoffnung und Verzweiflung ...

### JUNGES THEATER

#### >> Die Krone an meiner Wand

(8+)  
**Tanz- und Theaterprojekt – Frauen von 17 bis 74 mit und ohne Krebs** // **Künstlerische Leitung:** Gary Joplin, Monica Gillette, Michael Kaiser, Elana Mannheim // Eine Kooperation mit der Frauenselbsthilfe nach Krebs e. V., Gruppe Freiburg und der Gesellschaft zur Förderung von Wissenschaft, Forschung und Therapie auf dem Gebiet der Krebsmedizin e. V. // **Premiere: 15. Dezember 2017 im Werkraum**

Nach der Diagnose Krebs ist nichts mehr so, wie es war. In diesem Mehrgenerationenprojekt bringen Betroffene und Nicht-Betroffene zwischen 17 und 74 Jahren ihre Sicht auf die Krankheit und das Leben auf die Bühne.

### MUSIKTHEATER

#### >> Katja Kabanowa

**Oper** von **Leoš Janáček** // **Musikalische Leitung:** Fabrice Bollon // **Regie:** Tilman Knabe // **Premiere: 28. Januar 2018 im Großen Haus**

In einer Welt der Ersatzbefriedigungen bleiben die eigentlichen Sehnsüchte ungelebt – und es gehen diejenigen zugrunde, die ihr inneres Verlangen nicht zurückstellen können. Katja Kabanowa kann ihre Suche nach Liebeserfüllung nicht im Verborgen leben und beschert ihr Schuldkenntnis in die Welt. Von Katjas Sehnsüchten und Enttäuschungen erzählt Leoš Janáčeks hochsensitive und eindrückliche Musik.

### MUSIKTHEATER

#### >> Sonniger Tag

**Oper** von **Richard Wagner** // **Musikalische Leitung:** Fabrice Bollon // **Regie:** Tilman Knabe // **Premiere: 28. Januar 2018 im Großen Haus**

Im April 2017 realisieren die Stiftung Theater Freiburg und das Junge Theater ein neues Projekt im Rahmen des 2. Nachwuchsstipendiums „Performance-theater für Kinder und Jugendliche“. Gemeinsam mit dem Publikum wird sich das Duo Ripchinsky und Ruckstuhl an Verbottenen arbeiten, indem das Verbotene erprobt wird. Mit dabei: die Bühnenuberfahrenen Mütter der Performer!

### MUSIKTHEATER

#### >> Monkey Mind

(Deutschland-Premiere)  
**Platform-K, les ballets C de la B, CC De Grote Post** (Belgien 2016) //  
**Choreografie:** Lisi Estaras (Argentinien) //  
**16. + 17. Februar 2018 in der Kammerbühne**

Shakespeares frühe Komödie ist ein einziger Liebesrausch, emotionaler Alb- und Wunschsraum zugleich, in dem nichts ist, wie es scheint. Denn bis die junge Hermia ihren geliebten Lysander heiraten kann, sich der Elfenkönig Oberon wieder mit seiner Titania versöhnt hat und ein Trupp Handwerker ihr Stück bei Hof aufführen können, gilt es eine Sommernacht zwischen Elfen und Waldgeistern zu überstehen. Die in Polen gefeierte Regisseurin Ewelina Marciniak gibt mit dem *Sommernachtstraum* ihr Debüt im deutschsprachigen Theater.

### TANZ

#### >> Sunny

**Emanuel Gat Dance** (Israel 2016) //  
**Choreografie:** Emanuel Gat (Frankreich/Israel) //  
**Musik:** Awir Leon (Niederlande) //  
**20. Januar 2018 im Großen Haus**

„Visuelle Musik interpretiert mit dem Körper“, schrieb eine französische Kritikerin über Emanuel Gats Choreografien, in denen sich stets Klang- und Bewegungskunst verbinden. Zusammen mit dem Musiker, Produzenten und Performer Awir Leon und seinem herausragenden Tanzensemble hat Gat mit *Sunny* nun einen vielschichtig leuchtenden Abend erarbeitet, der Live-Leuzent und pulsierende Choreografie zugleich ist. Eine Ideenexplosion in fließender, freier Form, in der neue Sounds mit ungeahnten Möglichkeiten des zeitgenössischen Tanzes verschmelzen.

### TANZ

#### >> Love Chapter 2

(Deutschland-Premiere)  
**L-E-V Dance Company** (Israel 2017) // **Koproduktion Theater Freiburg** (2017/2018)  
**Choreografie:** Sharon Eyal und Gai Behar // **28. + 29. Oktober 2017 im Großen Haus**

*Love Chapter 2* von der preisgekrönten israelischen Choreografin Sharon Eyal beginnt, wo die Liebe zerbricht. Wir erleben Unheil, Ende und Hoffnung, wie ein Körper, der von einer Krankheit überfallen wird. Verlustschmerz und mentale Erschöpfung äußern sich in einem von Dunkelheit ummantelten Tanzstück, das in dem Moment einsetzt, wo alles verloren ist. Es klammert sich an eine Berührung, um uns träumend am Leben zu erhalten.

### TANZ

#### >> Protocolo Elefante

(Europa-Premiere)  
**Cena11 Cia. de Dança** (Brasilien 2016) //  
**Choreografie:** Alejandro Ahmed (Uruguay) //  
**03. + 04. November 2017 im Kleinen Haus**

Wie verändert sich das Umfeld, das unsere Identität ausmacht, wenn wir es allein und nur auf uns selbst gestellt verlassen und eine neue Umgebung betreten, fern all dessen, was uns vertraut scheint? *Protocolo Elefante* begreift das Abschiednehmen eines Elefanten im Angesicht des eigenen Todes als Metapher für Vereinzelung und Exil. Alejandro Ahmed hat mit seiner Tanzkompanie eine radikale Bewegungssprache für mitreißende Rituale der Unterbrechung und Verwandlung von Identität geschaffen.

### JUNGES THEATER

#### >> Das Dschungelbuch

(5+)  
**Nach Rudyard Kipling** // **Regie:** Michael Schachermaier //  
**Premiere: 19. November 2017 im Großen Haus**

Spätestens seit dem Walt Disney-Film kennt jeder die Geschichte von Mogli, dem Findelkind des Dschungels, der von Wölfen aufgezogen wird. Von Balu, dem Bären, lernt er die Sprache der Tiere und in seiner Freizeit tollt er mit Baghira, dem schwarzen Panther, umher. Doch aufgepasst, Mogli! Schir Khan, der Tiger, ist auf der Jagd! Ein wildes Abenteuer mit Puppen- und Schauspiel für Kinder ab 5 Jahren.

### JUNGES THEATER

#### >> 33 Bogen und ein Teehaus

(7+)  
**Eine Geschichte von Flucht und Ankunft** von **Mehrnousch Zaeri-Esfahani** //  
**Künstlerische Leitung:** Sahar Amini, Anne Kaiser, Stefanie Mrachacz, Daniel Wahl //  
**Wiederaufnahme-Premiere am 04. November 2017 im Werkraum**

Mehrnousch flieht in den 1980er Jahren mit ihrer Familie aus dem Iran. Eine Odyssee durch westdeutsche Flüchtlingsheime beginnt – ein Auf und Ab zwischen Hoffnung und Verzweiflung ...

### JUNGES THEATER

#### >> Die Krone an meiner Wand

(8+)  
**Tanz- und Theaterprojekt – Frauen von 17 bis 74 mit und ohne Krebs** // **Künstlerische Leitung:** Gary Joplin, Monica Gillette, Michael Kaiser, Elana Mannheim // Eine Kooperation mit der Frauenselbsthilfe nach Krebs e. V., Gruppe Freiburg und der Gesellschaft zur Förderung von Wissenschaft, Forschung und Therapie auf dem Gebiet der Krebsmedizin e. V. // **Premiere: 15. Dezember 2017 im Werkraum**

Nach der Diagnose Krebs ist nichts mehr so, wie es war. In diesem Mehrgenerationenprojekt bringen Betroffene und Nicht-Betroffene zwischen 17 und 74 Jahren ihre Sicht auf die Krankheit und das Leben auf die Bühne.

### MUSIKTHEATER

#### >> Katja Kabanowa

**Oper** von **Leoš Janáček** // **Musikalische Leitung:** Fabrice Bollon // **Regie:** Tilman Knabe // **Premiere: 28. Januar 2018 im Großen Haus**

In einer Welt der Ersatzbefriedigungen bleiben die eigentlichen Sehnsüchte ungelebt – und es gehen diejenigen zugrunde, die ihr inneres Verlangen nicht zurückstellen können. Katja Kabanowa kann ihre Suche nach Liebeserfüllung nicht im Verborgen leben und beschert ihr Schuldkenntnis in die Welt. Von Katjas Sehnsüchten und Enttäuschungen erzählt Leoš Janáčeks hochsensitive und eindrückliche Musik.

### MUSIKTHEATER

#### >> Sonniger Tag

**Oper** von **Richard Wagner** // **Musikalische Leitung:** Fabrice Bollon // **Regie:** Tilman Knabe // **Premiere: 28. Januar 2018 im Großen Haus**

Im April 2017 realisieren die Stiftung Theater Freiburg und das Junge Theater ein neues Projekt im Rahmen des 2. Nachwuchsstipendiums „Performance-theater für Kinder und Jugendliche“. Gemeinsam mit dem Publikum wird sich das Duo Ripchinsky und Ruckstuhl an Verbottenen arbeiten, indem das Verbotene erprobt wird. Mit dabei: die Bühnenuberfahrenen Mütter der Performer!

### MUSIKTHEATER

#### >> Monkey Mind

(Deutschland-Premiere)  
**Platform-K, les ballets C de la B, CC De Grote Post** (Belgien 2016) //  
**Choreografie:** Lisi Estaras (Argentinien) //  
**16. + 17. Februar 2018 in der Kammerbühne**

Shakespeares frühe Komödie ist ein einziger Liebesrausch, emotionaler Alb- und Wunschsraum zugleich, in dem nichts ist, wie es scheint. Denn bis die junge Hermia ihren geliebten Lysander heiraten kann, sich der Elfenkönig Oberon wieder mit seiner Titania versöhnt hat und ein Trupp Handwerker ihr Stück bei Hof aufführen können, gilt es eine Sommernacht zwischen Elfen und Waldgeistern zu überstehen. Die in Polen gefeierte Regisseurin Ewelina Marciniak gibt mit dem *Sommernachtstraum* ihr Debüt im deutschsprachigen Theater.

### TANZ

#### >> Sunny

**Emanuel Gat Dance** (Israel 2016) //  
**Choreografie:** Emanuel Gat (Frankreich/Israel) //  
**Musik:** Awir Leon (Niederlande) //  
**20. Januar 2018 im Großen Haus**

„Visuelle Musik interpretiert mit dem Körper“, schrieb eine französische Kritikerin über Emanuel Gats Choreografien, in denen sich stets Klang- und Bewegungskunst verbinden. Zusammen mit dem Musiker, Produzenten und Performer Awir Leon und seinem herausragenden Tanzensemble hat Gat mit *Sunny* nun einen vielschichtig leuchtenden Abend erarbeitet, der Live-Leuzent und pulsierende Choreografie zugleich ist. Eine Ideenexplosion in fließender, freier Form, in der neue Sounds mit ungeahnten Möglichkeiten des zeitgenössischen Tanzes verschmelzen.

### TANZ

#### >> Love Chapter 2

(Deutschland-Premiere)  
**L-E-V Dance Company** (Israel 2017) // **Koproduktion Theater Freiburg** (2017/2018)  
**Choreografie:** Sharon Eyal und Gai Behar // **28. + 29. Oktober 2017 im Großen Haus**

*Love Chapter 2* von der preisgekrönten israelischen Choreografin Sharon Eyal beginnt, wo die Liebe zerbricht. Wir erleben Unheil, Ende und Hoffnung, wie ein Körper, der von einer Krankheit überfallen wird. Verlustschmerz und mentale Erschöpfung äußern sich in einem von Dunkelheit ummantelten Tanzstück, das in dem Moment einsetzt, wo alles verloren ist. Es klammert sich an eine Berührung, um uns träumend am Leben zu erhalten.

### TANZ

#### >> Protocolo Elefante

(Europa-Premiere)  
**Cena11 Cia. de Dança** (Brasilien 2016) //  
**Choreografie:** Alejandro Ahmed (Uruguay) //  
**03. + 04. November 2017 im Kleinen Haus**

Wie verändert sich das Umfeld, das unsere Identität ausmacht, wenn wir es allein und nur auf uns selbst gestellt verlassen und eine neue Umgebung betreten, fern all dessen, was uns vertraut scheint? *Protocolo Elefante* begreift das Abschiednehmen eines Elefanten im Angesicht des eigenen Todes als Metapher für Vereinzelung und Exil. Alejandro Ahmed hat mit seiner Tanzkompanie eine radikale Bewegungssprache für mitreißende Rituale der Unterbrechung und

>>**Renaissance I****Koproduktion Theater Freiburg (2017/2018) //****Choreografie:** Kat Válastur (Griechenland/ Deutschland) //**23. + 24. Februar 2018 im Kleinen Haus**

Die Berliner Choreografin Kat Válastur zeigt in ihrer neuen Solarbeit *Renaissance I* ein fiktionales Individuum, das die Beziehung zwischen Wissenschaft und Mensch verkörpert – ein Fossil der Zukunft. Inmitten eines spiralförmigen „Organismus“ aus Vorhängen, der allmählich diverse Objekte zum Vorschein bringt, entsteht eine skulpturale Choreografie, deren präzise Bewegungen durch die den Gegenständen innewohnende Kraft angeregt zu werden scheinen.

MUSIKTHEATER

>>**Angels in America****Oper von Peter Eötvös nach Tony Kushner //****Musikalische Leitung:** Daniel Carter / **Regie:** Ingo Kerkhof //**Premiere: 10. März 2018 im Großen Haus**

Glauben Sie an Engel? Oder: Was kann die Welt jetzt noch retten? New York, 1985: Louis verlässt seinen Freund Prior, denn er will ihn nicht an Aids sterben sehen, Joe entdeckt seine Homosexualität und hintergeht seine tablettensüchtige Frau, der erzkonservative Staranwalt Roy geht in einem Netz aus Lebenslügen zugrunde und sogar die Engel suchen nach Erlösung. „Im neuen Jahrtausend werden wir alle wahnsinnig sein“, heißt es in *Angels in America*, Tony Kushners lakonisch scharfsinniger Parabel auf eine immunschwache Gesellschaft, die der Komponist Peter Eötvös mit einer humorvoll musikalischen Mixtur aus Show, Oper und Straßenklängen vertont hat.

JUNGES THEATER (10+)

>>**Die Verwandlung****Kafka für alle // Künstlerische Leitung:** Gesa Bering, Benedikt Grubel, Michael Kaiser, Maren Wiese //**Premiere: 08. April 2018 im Werkraum**

Ausgehend von Kafkas Erzählung, in der sich Gregor Samsa eines Morgens in ein „ungeheures Ungeziefer“ verwandelt, wird das Performance-Duo Bering und Grubel mit der Live-Illustratorin Maren Wiese eine kraftvoll-poetische Performance entwickeln, die sich der Novelle und ihren Themen für ein Publikum ab 10 Jahren annimmt.

MUSIKTHEATER

>>**La Bohème****Oper von Giacomo Puccini // Musikalische Leitung:**Daniel Carter / **Regie:** Frank Hilbrich //**Premiere: 21. April 2018 im Großen Haus**

Nie wieder wird Puccini so glücklich und übermütig sein wie in jener Zeit, als er nachts, während seine Freunde zockten, rauchen und zechten, am Klavier die Melodien für *La Bohème* erfindet. Aus seiner Erfolgsoper quillt die Melos geworden, ungestüme Lebensfreude der Bohemiens. Doch während die einen das Drama vom Künstlerleben spielen, trifft die anderen die harte Wirklichkeit – am Ende werden sie daran zerbrochen sein.

TANZ

>>**Thoughts for Meditation**

(Deutschland-Premiere)

**Voevolk v.z.w. (Belgien 2018) / Koproduktion Theater Freiburg (2017/2018) //****Choreografie:** Lisbeth Gruwez (Belgien) // **Komposition:** Maarten Van Cauwenbergh (Belgien) // **25. Mai 2018 im Großen Haus**

Was ist ein meditativer Körper? Ein Ort, an dem das Ich und die Anderen nicht mehr getrennt sind? Zwölf Tänzerkörper als voneinander verschiedene Identitäten verschwinden, um als eine Synergie, als überlagernde, sich „morphende“ Bewegungen, durch den Raum zu fließen – begleitet von Soundfrequenzen aus Klängen in Anlehnung an die New Age Musik aus den 70er Jahren, die selbst die Körper der Zuschauer zum Vibrieren bringen.

MUSIKTHEATER

>>**Coraline**

(Deutsche Erstaufführung)

**Neue Oper von Marc-Anthony Turnage nach Neil Gaimon // für Kinder ab 7 und Erwachsene //**

Koproduktion mit dem Royal Opera House (London)

**Musikalische Leitung:** Fabrice Bollon //**Regie:** Aletta Collins //**Premiere: 09. Juni 2018 im Großen Haus**

Unheimlich, gefährlich und lustig ist die Abenteuergeschichte der neunjährigen Coraline: In ihrem neuen Zuhause entdeckt sie eine Parallelwelt und muss sich dort großen Gefahren stellen. Denn mutig ist nur, wer Angst vor etwas hat und es trotzdem tut. Die Deutsche Erstaufführung findet gleich nach der Welturaufführung in London am Theater Freiburg statt.

PERFORMANCE / MUSIKTHEATER

>>**Volksoper****by Proxy****Im Juni 2018 im Theater und in der Stadt Freiburg**

Sie sind jung und inspiriert, kommen aus Norwegen und Dänemark, haben Schauspiel und Szenographie studiert, arbeiten kollektiv und interessieren sich besonders für ihre Zuschauer: by Proxy. Nachdem sie sich performativ mit den Anstrengungen des Lebens und den Möglichkeiten von Unversumsfluchten beschäftigt haben, werden sie in Freiburg neue Formen der Volksoper untersuchen. Vorsicht: Auch vor Hallenbädern machen sie nicht halt!

TANZ

>>**Gravitas****Choreografie:** Ofir Yudilevitch und Asher Ben Shalom (Israel 2015)**Im Juli 2018 auf dem Theatervorplatz**

Die israelischen Künstler Ofir Yudilevitch und Asher Ben Shalom beflügeln den Stadtraum mit einer Mischung aus Tanz und Akrobatik auf einer mit Luft gefüllten Matratze. Sie fördern sich gegenseitig und die Gravitation zu einem lustvollen Wettkampf heraus, fliegend, fallend, springend – und lassen ihre Zuschauer errahnen, wie sich eine Utopie der Bewegung anfühlen könnte.

**die Abo-Termine >>****Premieren-Abo****Großes Haus**

Preisgruppe:

I 389 € II 318 € III 256 € IV 196 € V 130 €

SA 02.11.17 **Hoffmanns Erzählungen (M)**SO 29.12.17 **Love Life (M)**SA 06.01.18 **Ein Sommernachtstraum (S)**SO 28.01.18 **Katja Kabanowa (M)**SA 17.02.18 **Drei Winter (S)**SA 10.03.18 **Angels in America (M)**SA 21.04.18 **La Bohème (M)**SA 05.05.18 **The Black Forest Chainsaw Opera (S/M)**SA 09.06.18 **Coraline (M)****Großes Donnerstag-Abo**

Preisgruppe:

I 230 € II 190 € III 156 € IV 115 € V 69 €

DO 02.11.17 **Hoffmanns Erzählungen (M)**DO 21.12.17 **Love Life (M)**DO 01.02.18 **Ein Sommernachtstraum (S)**DO 15.03.18 **Katja Kabanowa (M)**DO 05.04.18 **Drei Winter (S)**DO 10.05.18 **Angels in America (M)**DO 21.06.18 **The Black Forest Chainsaw Opera (S/M)**DO 12.07.18 **La Bohème (M)****Kleines Donnerstag-Abo**

Preisgruppe:

I 174 € II 147 € III 120 € IV 90 € V 54 €

DO 16.11.17 **Hoffmanns Erzählungen (M)**DO 14.12.17 **Love Life (M)**DO 08.02.18 **Ein Sommernachtstraum (S)**DO 29.03.18 **Drei Winter (S)**DO 17.05.18 **The Black Forest Chainsaw Opera (S/M)**DO 28.06.18 **Coraline (M)****Freitag-Abo**

Preisgruppe:

I 229 € II 187 € III 149 € IV 115 € V 78 €

FR 03.11.17 **Crudeland (S)**FR 08.12.17 **Hoffmanns Erzählungen (M)**FR 02.02.18 **Katja Kabanowa (M)**FR 02.03.18 **Drei Winter (S)**FR 27.04.18 **Angels in America (M)**FR 20.07.18 **La Bohème (M)****Großes Samstag-Abo**

Preisgruppe:

I 267 € II 222 € III 177 € IV 138 € V 93 €

SA 28.10.17 **Love Chapter 2 (T)**SA 16.12.17 **Love Life (M)**SA 13.01.18 **Hoffmanns Erzählungen (M)**SA 10.02.18 **Katja Kabanowa (M)**SA 24.03.18 **Drei Winter (S)**SA 19.05.18 **Ein Sommernachtstraum (S)**SA 23.06.18 **La Bohème (M)**SA 14.07.18 **The Black Forest Chainsaw Opera (S/M)****Kleines Samstag-Abo**

Preisgruppe:

I 213 € II 177 € III 141 € IV 111 € V 75 €

SA 18.11.17 **Love Eine Mörderballade (M)**SA 23.12.17 **Crudeland (S)**SA 27.01.18 **Ein Sommernachtstraum (S)**SA 03.03.18 **Love Life (M)**SA 07.04.18 **Angels in America (M)**SA 02.06.18 **Katja Kabanowa (M)**

PERFORMANCE

>>**Der Teufel mit den drei goldenen Haaren****Showcase Beat Le Mot nach den Brüdern Grimm // für Kinder ab 7 und Erwachsene //****Premiere: 03. März 2018 im Kleinen Haus**

Das Herz der legendären vierköpfigen Performancegruppe Showcase Beat Le Mot schlägt für die Gesetzlosen. Und da sie mit ihrem preisgekrönten *Räuber Hotzenplotz* die Erzählform eines Kinderbuchklassikers revolutioniert haben, ist es nun an der Zeit, sich einem neuen Helden zuzuwenden: dem Jungen mit der Glückshaut, der Brunnen zum Fließen, Bäume zum Wachsen und Könige zur Weisglut bringt. Menschen jeden Alters aufgepasst: Diese Gruppe arbeitet mit allen legalen und hallegalen Theatermitteln, die ihnen in die Finger kommen, wie Illusion, Desillusion, Zauberei, Ironie, Tanz und Gesang.

TANZ

>>**Aneckxander****Not Standing asbl (Belgien 2015) //****Von:** Alexander Vantournhout und Bauke Lievens (Belgien) //**16. + 17. März 2018 in der Kammerbühne**

Ein Solo für einen akrobatischen Körper, ein paar sorgfältig ausgewählte Objekte und drei Variationen der Klaviermusik Arvo Pärt. Tragisch-komisch schreibt Alexander/Aneckxander die Autobiographie seines eigenen „dysproportionalen“ Körpers um – zu einem Selbstportrait, das sich den neugierigen Blicken der Zuschauer gleichzeitig zur Schau stellt und ihnen zu entfliehen versucht.

TANZ

>>**Man anam ke rostam bovad pahlavan****Selon l'Heure (Frankreich 2016) //****Choreografie:** Ali Moini (Iran) //**13. + 14. April 2018 in der Kammerbühne**

Eine mechanische, lebensgroße Seilzug-M Marionette und ein Performer. Die Maschine funktioniert als Übersetzer der Bewegung, als Doppelgänger des Performers. Das zunächst klar erscheinende Verhältnis zwischen Maschine und Mensch gerät ins Schwanken – Objekt und Subjekt, Akteur und Beobachter, Anführer und Nachahmer werden suspendiert, verschwinden und gehen nach und nach verloren.

SCHAUSPIEL

>>**Ein neues Stück****Regie:** Bastian Kabuth //**Premiere: 11. Mai 2018 im Kleinen Haus**

Jedes Jahr werden in Deutschland über hundert neue Stücke geschrieben, in Europa tausend und weltweit dürfte es fünfstellig werden. Und dann gibt es noch hunderrtausende, wenn nicht Millionen bereits existierende Stücke ... Eine Position im Spielplan haben wir freigehalten, um auf aktuelle Themen, Stoffe oder Stücke zu reagieren. Seien Sie gespannt!

Das E-Werk Freiburg, das Theater im Marienbad und das Theater Freiburg planen eine neue Auflage des internationalen Tanz- und Theaterfestivals. Gezeigt werden innovative, spartenübergreifende Produktionen aus den Bereichen Tanz, Musik, Schauspiel und Performance. Rahmenprogramme, Partys und Diskursformate ergänzen das Programm und sorgen für elf Tage Festivalstimmung in der Stadt.

Dunkelheit im Theater ist immer verunreinigt durch ein visuelles „Störgeräusch“: die grünen Notausgangsschilder. In *EXIT* werden sie zu den eigentlichen Auftraggebern eines Solos, die vermittelt des Mimesen Antonia Baehr in einer Demontage heteronormativer Wahrnehmungsmuster zu beseelten Akteuren des Theaters raums werden, die ihre eigene Geschichte zu erzählen haben.

FESTIVAL

>>**Freiburg Festival 7. – 17. Juni 2018**

Das E-Werk Freiburg, das Theater im Marienbad und das Theater Freiburg planen eine neue Auflage des internationalen Tanz- und Theaterfestivals. Gezeigt werden innovative, spartenübergreifende Produktionen aus den Bereichen Tanz, Musik, Schauspiel und Performance. Rahmenprogramme, Partys und Diskursformate ergänzen das Programm und sorgen für elf Tage Festivalstimmung in der Stadt.

Mit *Autóctonos* rebelliert die außergewöhnliche Brüsseler Choreographin Ayelen Parolin gegen die Tyrannei des Positiven in unserer Performance-Gesellschaft. Jegliche Homogenisierung und Konformität zurückweisend zeigt sie das auf, was gerne verdrängt wird: Negativität, Verschiedenheit und Zwietracht. Auf der Suche nach einer emanzipierten menschlichen Gemeinschaft stellt sie fest: Wir alle sind eingeboren und fremd zugleich – anderen wie uns selbst gegenüber.

TANZ

>>**EXIT****Eine Séance von Antonia Baehr // make up productions (Deutschland 2018) //****Koproduktion Theater Freiburg (2018) //****Choreografie:** Antonia Baehr //**Im Juni 2018 im Kleinen Haus**

Mit *Autóctonos* rebelliert die außergewöhnliche Brüsseler Choreographin Ayelen Parolin gegen die Tyrannei des Positiven in unserer Performance-Gesellschaft. Jegliche Homogenisierung und Konformität zurückweisend zeigt sie das auf, was gerne verdrängt wird: Negativität, Verschiedenheit und Zwietracht. Auf der Suche nach einer emanzipierten menschlichen Gemeinschaft stellt sie fest: Wir alle sind eingeboren und fremd zugleich – anderen wie uns selbst gegenüber.

Mit *Autóctonos* rebelliert die außergewöhnliche Brüsseler Choreographin Ayelen Parolin gegen die Tyrannei des Positiven in unserer Performance-Gesellschaft. Jegliche Homogenisierung und Konformität zurückweisend zeigt sie das auf, was gerne verdrängt wird: Negativität, Verschiedenheit und Zwietracht. Auf der Suche nach einer emanzipierten menschlichen Gemeinschaft stellt sie fest: Wir alle sind eingeboren und fremd zugleich – anderen wie uns selbst gegenüber.

Mit *Autóctonos* rebelliert die außergewöhnliche Brüsseler Choreographin Ayelen Parolin gegen die Tyrannei des Positiven in unserer Performance-Gesellschaft. Jegliche Homogenisierung und Konformität zurückweisend zeigt sie das auf, was gerne verdrängt wird: Negativität, Verschiedenheit und Zwietracht. Auf der Suche nach einer emanzipierten menschlichen Gemeinschaft stellt sie fest: Wir alle sind eingeboren und fremd zugleich – anderen wie uns selbst gegenüber.

Mit *Autóctonos* rebelliert die außergewöhnliche Brüsseler Choreographin Ayelen Parolin gegen die Tyrannei des Positiven in unserer Performance-Gesellschaft. Jegliche Homogenisierung und Konformität zurückweisend zeigt sie das auf, was gerne verdrängt wird: Negativität, Verschiedenheit und Zwietracht. Auf der Suche nach einer emanzipierten menschlichen Gemeinschaft stellt sie fest: Wir alle sind eingeboren und fremd zugleich – anderen wie uns selbst gegenüber.

>>**Autóctonos**

(Deutschland-Premiere)

**Cie Ayelen Parolin (Belgien 2017), RUDA asbl / Koproduktion Theater Freiburg (2017/2018) //****Choreografie:** Ayelen Parolin (Belgien/Argentinien)**Im Juni 2018 im Kleinen Haus**

Mit *Autóctonos* rebelliert die außergewöhnliche Brüsseler Choreographin Ayelen Parolin gegen die Tyrannei des Positiven in unserer Performance-Gesellschaft. Jegliche Homogenisierung und Konformität zurückweisend zeigt sie das auf, was gerne verdrängt wird: Negativität, Verschiedenheit und Zwietracht. Auf der Suche nach einer emanzipierten menschlichen Gemeinschaft stellt sie fest: Wir alle sind eingeboren und fremd zugleich – anderen wie uns selbst gegenüber.

>>**Klong****Das Freiburger Kindermusikfestival //**

Kooperation mit dem Kulturrat Freiburg

**Im Juli 2018 im ganzen Theater**

JUNGES THEATER

>>**Le Sacre du printemps / Petruschka****Mit der School of Life and Dance und der Musik von Igor Strawinsky****Künstlerische Leitung:** Graham Smith**Premiere: 07. Juli 2018 im Großen Haus**

Smith seit Namen SoLD – School of Life and Dance – arbeitet Graham Smith seit Jahren mit bewegungsbegeisterten Dances – untersucht childlike Alters. Nach *Der Nussknacker* nimmt sich SoLD nun *Le Sacre du printemps* und *Petruschka* an und bringt eine ganz eigene Version der Ballett-klassiker von Igor Strawinsky auf die Bühne.

SCHAUSPIEL

>>**Weißes Rauschen**

(Uraufführung)

**Don DeLillo // Regie:** Daniel Fish (USA) //**Premiere im Großen Haus**

Jack Gladney ist Abteilungsleiter für Hitlerforschung an einem College im mittleren Westen und zusammen mit seiner Patchworkfamilie lebt er ein Sorglos-Leben, bis ihn ein chemischer Unfall in der Nähe komplett aus der Bahn wirft. Das „weiße Rauschen“ der Todesgewissheit, das sich mittels Dauerkonsum bislang wunderbar verdrängen ließ, wird plötzlich unüberhörbar. DeLillos makaber-komische Analyse amerikanischer Befindlichkeit im Konsumwahnsinn der 80er Jahre wird der New Yorker Regisseur Daniel Fish adaptieren.

SCHAUSPIEL

>>**Weißes Rauschen**

(Uraufführung)

**Don DeLillo // Regie:** Daniel Fish (USA) //**Premiere im Großen Haus**

Jack Gladney ist Abteilungsleiter für Hitlerforschung an einem College im mittleren Westen und zusammen mit seiner Patchworkfamilie lebt er ein Sorglos-Leben, bis ihn ein chemischer Unfall in der Nähe komplett aus der Bahn wirft. Das „weiße Rauschen“ der Todesgewissheit, das sich mittels Dauerkonsum bislang wunderbar verdrängen ließ, wird plötzlich unüberhörbar. DeLillos makaber-komische Analyse amerikanischer Befindlichkeit im Konsumwahnsinn der 80er Jahre wird der New Yorker Regisseur Daniel Fish adaptieren.

SCHAUSPIEL

>>**Weißes Rauschen**

(Uraufführung)

**Don DeLillo // Regie:** Daniel Fish (USA) //**Premiere im Großen Haus**

Jack Gladney ist Abteilungsleiter für Hitlerforschung an einem College im mittleren Westen und zusammen mit seiner Patchworkfamilie lebt er ein Sorglos-Leben, bis ihn ein chemischer Unfall in der Nähe komplett aus der Bahn wirft. Das „weiße Rauschen“ der Todesgewissheit, das sich mittels Dauerkonsum bislang wunderbar verdrängen ließ, wird plötzlich unüberhörbar. DeLillos makaber-komische Analyse amerikanischer Befindlichkeit im Konsumwahnsinn der 80er Jahre wird der New Yorker Regisseur Daniel Fish adaptieren.

FESTIVAL (6–12)

>>**Klong****Das Freiburger Kindermusikfestival //**

Kooperation mit dem Kulturrat Freiburg

**Im Juli 2018 im ganzen Theater**

FESTIVAL (6–12)

>>**Klong****Das Freiburger Kindermusikfestival //**

Kooperation mit dem Kulturrat Freiburg

**Im Juli 2018 im ganzen Theater****Abo-Vielfalt**

Preisgruppe:

I 152 € II 135 € III 115 € IV 97 € V 74 €

SO 29.10.17 **Love Chapter 2 (T)**FR 22.12.17 **Hoffmanns Erzählungen (M)**SO 07.01.18 **Lulu. Eine Mörderballade (M)**SA 24.02.18 **Renaissance I (T)**SO 29.04.18 **Krieg (S)**FR 01.06.18 **The Black Forest Chainsaw Opera (S/M)****Tanz-Abo**

Preis: 106 €

SA 28.10.17 **Love Chapter 2 (T)**FR 03.11.17 **Protocolo Elefante (T)**SA 20.01.18 **Sunny (T)**FR 23.02.18 **Renaissance I (T)**FR 25.05.18 **Thoughts for Meditation (T)**FR 29.06.18 **Autóctonos (T)****Familien-Abo I**

(5+) oder (7+)

Preis: 32 € pro Erwachsener + 18 € pro Kind

**Teufels Küche (JT)**

SO 03.12.17 16 Uhr oder

SO 17.12.17 16 Uhr

**Das Dschungelbuch (JT)**

SO 04.02.18 11 Uhr

Für die Kinder ab 5:

**Wiedersehen mit Herr Bello (JT)**

SA 13.01.18 16 Uhr oder